

Westathletik-Cup in Aarhus

Österreichs Männer-Nationalmannschaft, in der wegen Verletzungen bzw. Erkrankungen Günther Würfel, Josef Steiner, Armin Vilas fehlten, kam beim Westathletik-Cup am 22. und 23. Juni über den letzten Platz leider nicht hinaus: 1. Belgien 87 P., 2. Schweiz 85 P., 3. Spanien 80 P., 4. Holland 79 P., 5. Dänemark 58 P., 6. Österreich 48 P.

Der vom ÖLV eingeschlagene Weg, derzeit Individualstarts anstatt Teamkämpfen zu fördern, bewies mit dieser Niederlage (nur gegen Staaten aus dem Westen Europas) seine Richtigkeit — zumal trotz des letzten Platzes von Einigen Leistungen erzielt wurden, die durchaus respektabel sind.

Daß Österreich auch zu einem Sieg kam, dafür sorgte Peter Sternad im Hammerwurf mit feinen 69,26 m. Den halben Meter bis zum Thun-Rekord (1963 69,77 m) wird der Villacher heuer doch meistern können. Mit einem zweiten Platz wartete Hans Matous im Diskuswurf auf (56,26 m), mit einem dritten Gert Weinhandl über 400 m Hürden (52,0). Peter Lindtner glückte in Aarhus

endlich die von ihm schon so lange angestrebte Verbesserung des österreichischen Rekordes über 3000 m Hindernis von Horst Gansel aus dem Jahre 1964 (8:48,0). Der 20jährige Steyrer lief 8:44,4 und wurde ebenso Vierter wie Hubert König über 110 m Hürden (14,7). Über 400 m bestätigte Alois Zettl seine 48er Form (48,7), während Karl Sandler über 800 m mit 1:50,7 vor Siegfried Härle und Horst Rothauer auf Rang 6 der Ewigen österreichischen Bestenliste vorrückte.

100 m: 1. Micha (B) 10,6, 5. Regner 10,9 — 200 m: 1. Heerenven (H) 20,9, 6. Regner 22,3 — 400 m: 1. Goolberg (H) 26,4, 5. Zettl 48,7 — 800 m: 1. Ortiz (Sp) 1:49,1, 5. Sandler 1:50,7 — 1500 m: 1. Puttemans (B) 3:51,2, 6. Tschernitz 3:55,7 — 5000 m: 1. Schots (B) 14:03,2, 5. Händlhuber 14:33,0 — 10000 m: 1. Hermens (H) 28:23,0, 5. Fink 30:56,2 — 110 m Hürden: 1. Törring (Dän) 13,8, 4. König 14,7 — 400 m Hürden: 1. Struyk (H) 51,7, 3. Weinhandl 52,0 — 3000 m Hindernis: 1. Wehrli (Sz) 8:35,8, 4. Lindtner 8:44,4 — Hoch: 1. Törring (Dän) 2,14, 6. Gehmacher 1,95 — Welt: 1. Bernhard (Sz) 7,60, 5. Matzner 7,15 — Stab: 1. Wittmer (Sz) 4,95, 6. Speckbacher 3,80 — Drei: 1. Fedoc (H) 16,01, 6. Matzner 14,50 — Kugel: 1. Lindskjöld (Dän) 19,08, 5. Pötsch 16,14 — Diskus: 1. Schröder (B) 57,78, 2. Matous 56,26 — Speer: 1. Maynic (Sz) 72,16, 3. Pregl 69,56 — Hammer: 1. Sternad 69,26 — 4 x 100 m: 1. Holland 40,4, 5. Österreich 42,6 — 4 x 400 m: 1. Holland 3:10,7, 6. Österreich 3:14,7.

AUSSCHREIBUNG

der Österreichischen Staatsmeisterschaft 1974 im 25-km-Straßenlauf

Der Verbandstag des ÖLV hat dem Vorarlberger Leichtathletik-Verband die Durchführung obgenannter Meisterschaft übertragen.

Durchführender Verein:

Turnerschaft Lustenau

Zeit und Ort:

Samstag, 17. August 1974, Start 18 Uhr, Lustenau

Nennungen:

Diese müssen spätestens mit Poststempel 5. August 1974 an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, abgesandt werden. Für Nennungen mit Poststempel 6., 7. und 8. August 1974 ist das zehnfache Nenngeld zu entrichten. Die Nennungen sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Österreichische Staatsmeisterschaft 1974 im 25-km-Straßenlauf“ auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden und haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten auch die Kennnummern der Athleten zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen, bei denen z. B. die Kennnummern fehlen.

Nenngeld:

S 30,— pro Athlet, S 50,— pro Mannschaft. Die Überweisung des Nenngeldes hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach Nennschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht gewertet. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zur Meisterschaft mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

Streckenbeschreibung:

Die Straßenlaufstrecke ist ein Rundkurs von 4.581,70 m Länge, der 5½ Mal zu durchlaufen ist. Die Strecke ist durchwegs eben und asphaltiert. Der Start befindet sich in Lustenau, Forststraße, das Ziel im Reichshofstadion.

Startnummernausgabe:

Ab 16 Uhr im Reichshofstadion, wo sich auch die Umkleide- und Duschmöglichkeiten befinden.

Quartierbestellungen:

Diese sind ehestens direkt an den Verkehrsverein Lustenau, 6890 Lustenau, Riedgasse 3, zu richten. Bestellte Quartiere müssen auch bei Nichtbenützung vom bestellenden Verein bezahlt werden.

Allgemeines:

Die Siegerehrung wird um 20,30 Uhr im Hotel „Krone“ vorgenommen. Für eventuelle weitere Anfragen steht „Sport-Haberl“, Lustenau, Kirchplatz, gerne zu Verfügung.

Für alle weiteren Punkte der Ausschreibung wird auf die „Allgemeine Bestimmungen für sämtliche Österreichische Meisterschaften im Jahre 1974“ verwiesen.

Für den Österreichischen Leichtathletik-Verband
Reg.-Rat Ing. Karl Leitenbauer Sektionschef Dr. Erich Pultar
Männersportwart Präsident

Nicht vergessen!

Für die am Samstag, 27. Juli 1974, in Treibach stattfindende Österreichische Staatsmeisterschaft im Marathonlauf, Start um 17 Uhr, ist Montag, 15. Juli, Nennungsschluß (Poststempel).